

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 49

Rubrik: Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Der Übeltäter hat sich seine Henkersmahlzeit zusammengestellt und wissen lassen, was er zu speisen gedenkt: Zuerst Gänseleber, dann ein Hummersüppchen, ein flottes Steak mit Garnitur, Wodkasorbet, Kaffee, Cognac. Und sagt unvermittelt: «Hoffentlich funkt mir da nicht noch eine Begnadigung ins Zeug hinein!»

«Geschter hani träumt, d Ursula Andress schtöndi uf mich. Was chan das bedüüte?»
«Es bedüütet, das Sie träumt händ.»

Woran erkennt man ein ostfriesisches Flugzeug im Winter? An den Schneeketten um die Propeller.

Konkursverwalter zum Pleitegegangenen:
«Haben Sie Privatvermögen?» Der Mann verneint.
«Aber vielleicht wertvolle Bücher, Autographen, Bilder, Radierungen?»
«Radierungen, aber natürlich», strahlt der Mann.
«Und wo sind sie?»
«In der Bilanz.»

Mathematiklausur. Ein Schüler seufzt: «Ich hätte eine bäumige Lösung, aber sie passt nicht zur Aufgabe.»

Draufgänger zur Hüb-schen: «Was müesst ich Ine gää für es Chüssli?»
«Chloroform.»

**Der
Schluss-
punkt**

Ein windiger Ehemann ist mitunter die Ursache einer stürmischen Ehe.

Der Verlierer

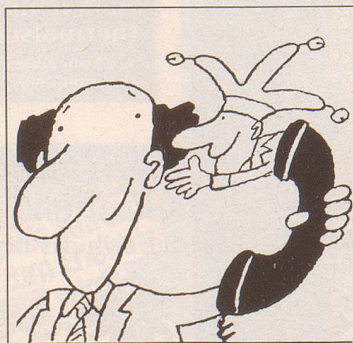
Noch nie hat ein Mensch soviel verloren wie er. Die Zeit, die er verlor, indem er anderer Leute Sorgen hörte, macht ein Jahr aus. Der Mut, den er verlor angesichts der vielen Unglücklichen, machte

Von Peter Maiwald

andere reich oder zu Feldherren. Die Fassung, die er verlor, wenn er an Barbareien und Verbrechen geriet, hätte, unter anderen Umständen, ein Staatswesen gehalten. Die Ruhe, die er verlor bei Unrecht und Leid, reichte einer Generation von Politikern zum Leben. Und die Nerven, die er verlor, wenn er Panzer und Kriegsgesetz sah, wäre für eine Landschaft Freiwilliger gut gewesen. Er hatte immer mehr zu verlieren gehabt als seine Ketten, und als er am Ende seinen Kopf verlor, sagte man, sein Gesicht wäre einer ganzen Welt gut angestanden.

Analphabeten-Hunde

Im «Briefkasten des Stadthaus» in Zürich beschwerte sich jemand darüber, dass die Sportanlage Hardhof sich immer mehr von einer Oase der Erholung zu einem Hunde-WC wandle. Der zuständige Schulvorstand rät: «Sofern Appelle an die Vernunft nichts fruchten, bleibt lediglich der nicht sehr populäre Gang zur Hermandad. Wenn Sie sich also durch Hunde belästigt fühlen, können wir Sie deshalb nur bitten, auf dem Polizeiposten Altstetten Anzeige gegen den oder die Hundehalter zu erstatten. Denn, wie es der Chef des Gartenbauamtes bei einer anderen Gelegenheit formulierte, besteht das Problem in erster Linie darin, dass die Hunde die entsprechenden Verbotstafeln leider nicht lesen können.» fhz

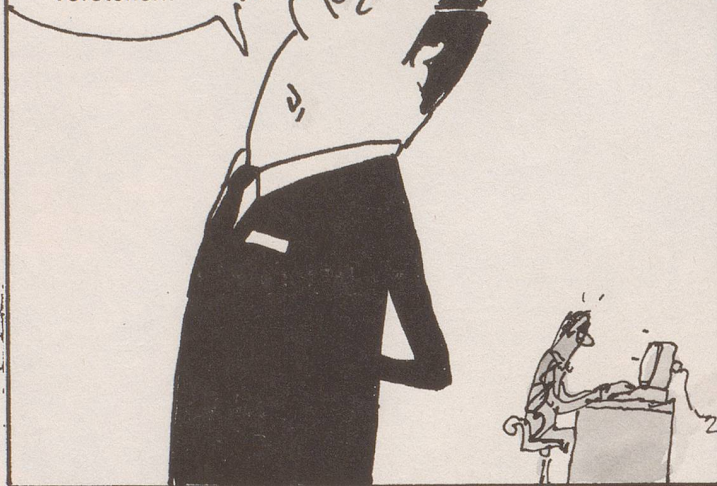


**Nebelspalter-
Witztelefon**
01 55 83 83

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Ehrlich, Herr Müller
sooo unglücklich
sind Sie doch gar
nicht — ich
jedenfalls könnte
mir Sie an keinem
andern Platz
vorstellen.



Narrenzazette

Besinnliches Dudeldei. In Österreich erschallt, wie die *Süddeutsche Zeitung* aus Wien vernimmt, jeweils schon in der ersten Novemberhälfte aus Lautsprecherbatterien der Einkaufszentren und Fussgängerzonen besinnliches weihnachtliches Dudeldei von «O du fröhliche» bis «O Tannenbaum». Indessen hat Österreich, Protesten nachgebend, eine Konzession gemacht: «Stille Nacht, Heilige Nacht», das früher erbarmungslos schon im November im misstönenden Chorus mitklang, wird in den Konsumtempeln der Alpenrepublik nurmehr am 24. Dezember gespielt.

Unverwüstliche Erfinder. Mit Blick auf die heurige Nürnberger Erfindermesse, deren Knüller eine wegspülbare WC-Bürste und die Sicherheits-Hundeleine mit Handflächen-Massagegriff waren, nannte die *Süddeutsche Zeitung* die unerschrockenen Bastler die «unverwüstlichen Ritter vom Perpetuum mobile».

Tscherno... Im «Quiquaqu» der *Quick* findet sich ein Photo des Bundesumweltministers Walter Wallmann und des Bundesaus-senministers Hans Dietrich Genscher. Genschers Sprechblase ist der Monolog zu entnehmen: «Kennst du den schon: Fällt ein Russe tot vom Traktor, strahlt in der Nähe ein Reaktor.»

Eher Notlösung. Das in Ingolstadt am 11.11. um 11.11 Uhr präsentierte neue Faschingsprinzenpaar war, so die *Süddeutsche Zeitung*, eher eine Notlösung; unter anderm, weil der Prinz kaum tanzen kann. Das ursprünglich als Prinzessin vorgesehene Mädchen hatte auf eine andere Gelegenheit vertröstet werden müssen, da sie mit 1,75 Metern «nicht vermittlungsfähig» war. Bis zuletzt hatten sich nur viel zu kleine Männer auf den Thron gemeldet. Der nunmehr gefundene Prinz ist 1,70 m gross, «Ihre neue Lieblichkeit» zehn Zentimeter kleiner.